



7° / 10°

[NACHRICHTEN](#) [SPORT](#) [UNTERHALTUNG](#) [MARKTPLATZ](#) [MEIN BEITRAG](#)[Biel](#) [Seeland](#) [Wirtschaft](#) [Kultur](#) [Kanton Bern](#) [Schweiz](#) [Ausland](#) [Vermischtes](#) [Fokus](#)

BIEL Heute, 06:00

In diesem Bienenhaus soll es bald summen

«Der Ort», so heisst ein neuer Co-Working-Space mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Gründerin Christine Walser sagt, warum sie ihren Beruf an den Nagel gehängt hat und was ihr neues Projekt genau mit Bienen zu tun hat.



Christine Walser vor dem «Ort» an der Marktgasse in Biel. copyright: Lee Knipp

Sarah Zurbuchen

Eine Frau verlässt den Hintereingang des Neumarktmigros. Interessiert bleibt sie bei den grosszügigen, ums Eck angebrachten Schaufenstern vis-à-vis stehen. In Grün ist ein Logo in Form einer Bienenwabe angebracht, das gleichzeitig den Namen des Lokals verrät: «Der Ort». Die Fenster erlauben einen Blick ins geräumige Innere, auf Tafeln angebrachte Hinweise informieren über geplante Anlässe oder über Dinge, die noch gesucht werden. «Spienzle» ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Hier eröffnet morgen ein Co-Working-Space der besonderen Art.

In den Räumen wuseln bereits jetzt Menschen herum, ein Mann bringt Lampen an, eine Frau schraubt Möbel zusammen. Eine weitere Frau mit grauem Lockenkopf koordiniert das Ganze. Es ist die Bielerin Christine Walser. «Seit langer Zeit trage ich in mir das Bild eines Heimathafens herum, einer Plattform, auf der sich verschiedenste Leute treffen und

austauschen können. Auch Leute, die sich sonst nicht begegnen würden», sagt sie. Morgen, nach intensiver, eineinhalbjähriger Vorbereitungszeit, ist es endlich soweit: «Der Ort» öffnet seine Türen mit einem Rundgang (siehe Infobox).

«Nur dann fliesst der Honig»

Die 51-jährige Bielerin hat für «Der Ort» die Metapher eines Bienenhauses ausgewählt. «Nur wenn die Bienen zusammen arbeiten, fliesst der Honig», sagt sie. Die Nutzung des Bienenhauses ist auf verschiedenste Arten möglich: Von punktuell für Sitzungen bis dauerhaft mit fixem Arbeitsplatz ist alles denkbar. Es gibt beschriftbare Wände, Vereine können ihre Unterlagen in Schliessfächern unterbringen, wer in diesen Räumlichkeiten arbeiten möchte, kann sein Material in mobilen Wägelchen verstauen. Alle, die hier regelmässig verkehren, nennt Walser passend zu ihrer Metapher «Wabenbienen». Sie erhalten im Schaufenster einen grafischen Auftritt in Form einer Wabe inklusive Beschreibung ihrer Tätigkeit. Interessierte und Unterstützer sind die «Schwarmbienen». Sie bezahlen einen monatlichen Betrag und erhalten regelmässig Informationen in Form eines Newsletters. Auf der Säule, die sich mitten im Raum befindet und bis in den ersten Stock reicht, erhalten die Schwarmbienen ebenfalls einen kleinen Auftritt in Form eines Bienenstickers.

Fair und ökologisch

Ganz wichtig ist der ehemaligen Kindergärtnerin Christine Walser, dass ihr Co-Working-Space einen Beitrag an eine «fairere, ökologischere und sozialere Gemeinschaft» leistet. Bereits viele Jahre lang beschäftigt sie sich mit diesen Themen und ist auch aktiv in der sogenannten Transitionsbewegung, die gerade auch in Biel eine breite Anhängerschaft gefunden hat. Der Entschluss, ihren Beruf an den Nagel zu hängen und etwas ganz Neues zu wagen, brauchte im Herbst 2019 noch einen kleinen, definitiven Anstupser. Eine Schülerin stellte ihr damals Fragen zum Rotkehlchen. «Da blieb etwas hängen von dieser Frage», schreibt Walser auf ihrer Website. «Wie wird die Situation der Rotkehlchen in zehn bis zwölf Jahren sein und wie die der Schülerin, wenn sie genau dann ins Berufsleben starten will? Den Prognosen der Wissenschaft glaubend, könnte ich leicht in Panik geraten.» Sie entschied sich stattdessen, ihre Stelle zu kündigen. «Ich wollte handeln und aufhören, nur über den Zustand der Welt zu klagen», sagt sie. Also begann die Mutter von drei Töchtern in einem persönlichen Prozess und mithilfe eines Coachs, ihr Projekt zu entwickeln.

Kreativität braucht Bühne

Ihr sei aufgefallen, dass es in Biel zahlreiche Initiativen und Bewegungen gibt. «Die Menschen hier sind unglaublich kreativ. Und diese Kreativität braucht eine Bühne.» Sich zeigen, Kontakte knüpfen, Möglichkeiten eröffnen, Synergien nutzen: «Der Ort» soll eine solche Bühne sein. Christine Walser selbst sieht sich dabei als Vernetzerin: «Ich behalte die Übersicht über die verschiedenen Akteurinnen und Akteure und helfe mit, Allianzen zu schaffen.»

Kraftvolle Energie

Dass sie im Vernetzen und Kontakte-Knüpfen besonders gut ist, zeigt sich an der grossen Anzahl Leute, die sie bei ihrem Vorhaben bereits tatkräftig unterstützt haben – die meisten ehrenamtlich. «Ohne all diese Menschen könnte ich diese Räume morgen nicht eröffnen.» Es habe sich in den letzten Wochen und Monaten eine kraftvolle Energie entwickelt. So seien gar ihr völlig unbekannte Menschen an sie herantreten und hätten ihr Sachen gespendet, wie etwa Pflanzen oder Möbel. Andere hätten ihre Fertigkeiten – etwa Schreiner- oder Schneiderkünste – zur Verfügung gestellt. Viel Zeit hat etwa die

befreundete Schreinerin Marion Ebert investiert: Sie hat eigens für den Co-Working-Space Möbel entworfen und angefertigt. Das ist einer der Grundsätze dieses Projekts: Die Menschen bringen das in den «Ort», worin sie gut sind. Und alles basiert auf Freiwilligkeit.

So hält es Christine Walser auch mit den Finanzen: «Es gibt hier keine fixen Preise, jede und jeder legt selbst fest, wie viel er oder sie bezahlen kann und will», erklärt sie. Die Leute sollen sich dabei bewusst werden, was es ihnen Wert ist, Walsers Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Möglichkeiten, mitzumachen

Fix: Fester, persönlicher Arbeitsplatz. Falls erwünscht, mit einer beschrifteten Wabe am Schaufenster. Auch auf Wunsch mit Namen am Briefkasten.

Immer wieder: Die Marktgasse 34 in Biel ist regelmässiger Arbeits- oder Kursort. Egal ob jede Woche oder nur einmal im Monat. Falls erwünscht, mit einer beschrifteten Wabe am Schaufenster. Inklusive persönlichem, abschliessbarem Schrank.

Ab und zu: «Der Ort» dient sporadisch als Arbeits- oder Kursort. Bezahlung jeweils direkt vor Ort.

Der Schwarm: Als Biene im Schwarm werden Interessierte Teil des Co-Working-Raums. Sie leisten mentale und finanzielle Unterstützung. Monatlicher, frei gewählter Betrag.

Eröffnungs-Rundgang: Morgen von 15 bis 21 Uhr an der Marktgasse 34 in Biel. Auf einem Rundgang können sich Interessierte ein Bild vom «Ort» machen. Aufgrund der Coronakrise werden nicht mehr als 15 Personen gleichzeitig eingelassen. Die Schutzmassnahmen sind gewährleistet. sz

Link: www.der-ort.ch

STICHWÖRTER: Co-Working-Space, Der Ort, Christine Walser, Transitionsbewegung



Feel the Rado difference – das Material macht den Unterschied. Gemeinsam wollen wir Vorreiter in der Uhrenindustrie sein und die Zukunft mit unseren innovativen Designs und High-Tech Materialien gestalten, die den Rado Uhren ihren einzigartigen Reiz und Charakter verleihen.

LEHRSTELLEN AUGUST 2021

- 1 KAUFFRAU/MANN EFZ (E-PROFIL)
- 1 UHRMACHER/IN PRODUKTION EFZ

Ziel deiner Berufsbildung bei uns
 Wir wollen deine fachlichen und sozialen Fähigkeiten fördern und den Grundstein für einen erfolgreichen Lernprozess legen. Mit neuesten Arbeitsmethoden und modernen Arbeitsmitteln wirst du auf deinen zukünftigen Beruf vorbereitet. Interne Ausbildungsmodulare in Zusammenarbeit mit der Swatch Group sowie Ausflüge mit anderen Lernenden ergänzen deine interessante Lehrzeit.

Dein Profil
 Wir erwarten von dir Zuverlässigkeit, Einsatzwille und Teamfähigkeit. Du lernst gerne Neues und die Schule macht dir genauso Spass wie die praktischen Tätigkeiten. Mit Initiative und Motivation kannst auch du einen Beitrag für eine zukunftsorientierte Ausbildung leisten.

Bist du an einer Lehrstelle bei uns interessiert?
 Dann sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Foto per E-Mail an: Valérie Hunziker, Human Resources, valerie.hunziker@rado.com.

Rado Watch Co. Ltd.
 2543 Lengnau
 Phone +41 32 655 61 11
 http://www.rado.com



www.rado.com



NACHRICHTEN ZU BIEL



DIALOGPROZESS Heute, 05:45

Westast: Unerwartet gelingt ein Kompromiss

Die 60 Mitglieder der Dialoggruppe treffen sich morgen in einer Videokonferenz, um Präzisierungen in einem wichtigen...



BIEL 03.11.2020, 08:44

Tissot Arena: Trotz fehlender Kontinuität läuft das Geschäft

Im Einkaufszentrum der Tissot Arena steigt die Kundenfrequenz trotz ständig wechselndem Management. Fünf Jahre nach...



BIEL 03.11.2020, 16:45

Wieder krachte es im Tunnel

Im Längholtztunnel kam es erneut zu einem Unfall. Glücklicherweise wurde dabei niemand verletzt.



REGION 02.11.2020, 11:59

Übergabe des Bieler Regierungsstatthalteramtes an Romi Stebler

Romi Stebler übernimmt ab heute das Amt der Regierungsstatthalterin.



BIEL 01.11.2020, 22:07

Ausschreitung auf Raten

Seit mehreren Jahren nimmt die Gewaltbereitschaft rund um Halloween auf Biels Strassen zu. In der Nacht auf gestern...